

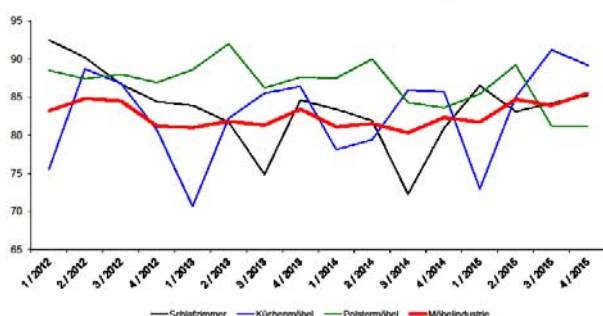
Aufschwung in Deutschland setzt sich fort

Die Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen in ihrem Herbstgutachten 2015 mit einer Fortsetzung des Aufschwungs. Die Wachstumsrate des BIP dürfte in diesem und im kommenden Jahr jeweils 1,8 % betragen. Damit wurde die ursprüngliche Prognose für 2015 um 0,3 Prozentpunkte nach unten korrigiert. Der Aufschwung wird vor allem vom privaten Konsum getragen, stimuliert durch die Ausweitung der Beschäftigung und steigende Reallöhne. Der Wohnungsbau entwickelt sich aufgrund der günstigen Finanzierungsbedingungen robust. Außerdem steigen die Exporte kräftig. Wesentlichen Anteil daran haben die Erholung im Euroraum und die Euroabwertung.

Reales Wirtschaftswachstum in Deutschland
Veränderungsraten des BIP zum Vorjahr in %



Kapazitätsauslastung in der Möbelindustrie
in % der betriebsüblichen Vollaustattung



Möbel: Kapazitätsauslastung leicht gestiegen

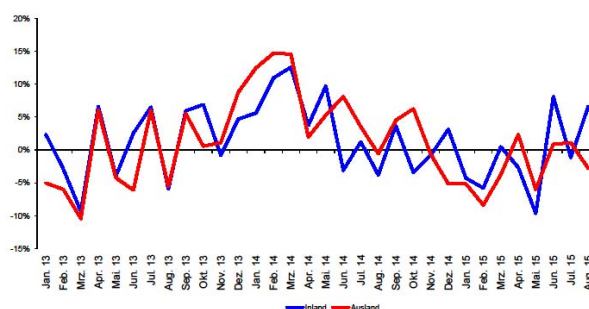
Die vom Münchener ifo-Institut quartalsweise gemessene Kapazitätsauslastung stieg in der deutschen Möbelindustrie im 4. Quartal 2015 im Vergleich zum 3. Quartal 2015 leicht von 83,9 Prozent auf 85,5 Prozent der betriebsüblichen Vollaustattung. Gegenüber den gemessenen Werten in 2014 wies die Kapazitätsauslastung im 4. Quartal 2015 ebenfalls einen Anstieg auf. Dieser betrug 3,2 Prozentpunkte. Steigende Auslastungen im Vergleich zum 3. Quartal 2015 weisen aktuell die Hersteller von Schlafzimmermöbeln (85,2 Prozent), Tischen (95 Prozent), anderen Einzelmöbeln (82,5 Prozent), Büromöbeln (97,9 Prozent) und Ladeneinrichtungen (91,9 Prozent) auf, sinkende Werte Küchenmöbel (98,2 Prozent) und gleichbleibende Werte Polstermöbel (81,2 Prozent).

HDH

Holz: Umsätze ziehen leicht an

Das Holzgewerbe vermeldete im August 2015 recht ordentliche Umsatzzahlen: Um gute 4,3 Prozent lagen die Werte über denen aus dem August 2014. Die Inlandsumsätze stiegen um etwas höher liegende 6,6 Prozent, während die Auslandsumsätze einen leichten Rückgang von 2,8 Prozent verzeichneten. Im August 2014 hatte es im Vergleich zum August 2013 leichte Rückgänge von 3 Prozent gegeben. Damals sanken die Umsätze im Inland um 3,8 Prozent und im Ausland gingen sie um 0,6 Prozent zurück.

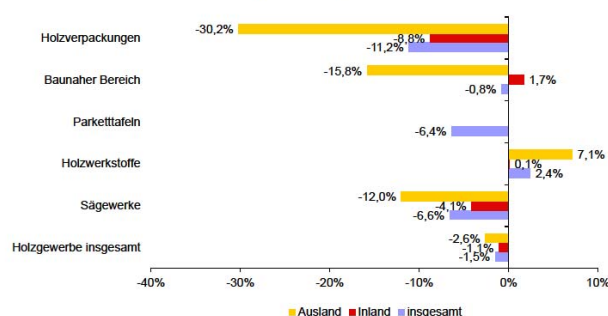
Monatliche Umsatzentwicklung Holzgewerbe
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



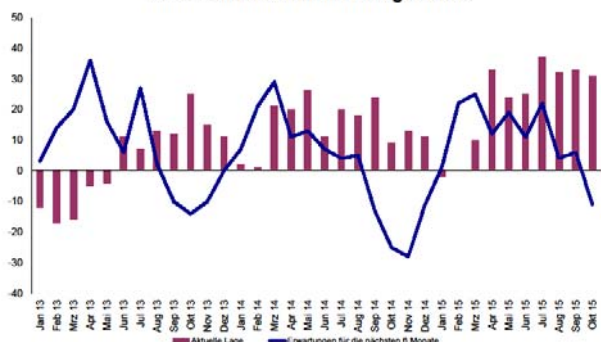
Holzgewerbe bis August weiter im Minus

Die amtlichen Zahlen zu den Umsätzen im Holzgewerbe lagen von Januar bis August 2015 weiter unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Laut Statistischem Bundesamt sanken die Umsätze um insgesamt 1,5 Prozent. Hierbei ist jedoch auch weiter eine erhebliche statistische Verzerrung zu berücksichtigen: Gerade in den signifikant negativen Bereichen Holzverpackungen (-11,2 Prozent), Sägewerke (-6,6 Prozent) und Parketttafeln (-6,4 Prozent) wurden deutlich weniger Unternehmen erfasst als im Vorjahr, sodass der entsprechende Umsatz nicht in den Segmenten gezählt wurde. Frei von solchen Verzerrungen zeigt sich der baunaher Bereich mit einem Minus von 0,8 Prozent. Die Holzwerkstoffe legten dank starkem Auslandsgeschäft (+7,1 Prozent) um 2,4 Prozent zu.

Umsatzentwicklung Holzgewerbe Januar-August 2015
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



ifo-Geschäftsklima im Holzgewerbe



Holz: Lage und Erwartungen leicht rückläufig

Das Geschäftsklima im Holzgewerbe entwickelte sich im Oktober 2015 leicht negativ. So sanken die Werte bei der Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat von guten 33 Punkten im September 2015 auf minimal schlechtere 31 Punkte. Im Vorjahresmonat hatte dieser Wert bei erheblich schwächeren 9 Punkten gelegen. Auch die Geschäftserwartungen sanken im Oktober 2015 im Vergleich zum Vormonat, allerdings stärker: von 6 Punkten im September 2015 auf schlechtere -11 Punkte. Im Oktober 2014 war der Wert mit deutlich schlechteren -25 Punkten verbucht worden. Die aktuelle Lage lässt sich also als noch recht stabil bezeichnen.

Weitere Rückgänge bei den Erzeugerpreisen

Die Erzeugerpreise sinken auch weiterhin in fast allen Segmenten. Die Preise bei Schnittholz fielen im September 2015 im Vergleich zum September 2014 um 0,2 Prozent und bei Holzwerkstoffen um 1,5 Prozent. Die Preise bei Kunststoffen lagen im Vorjahresmonat noch um 2,3 Prozent höher als im September 2015, während bei Schlössern und Beschlägen ein leichter Preisanstieg um 0,5 Prozent zu Buche steht. Der Preis für elektrischen Strom sank leicht um 1,1 Prozent, der für Erdgas allein im vergangenen Monat um weitere 0,7 Prozent, sodass er dort inzwischen 8,6 Prozent tiefer liegt als noch vor gut einem Jahr.

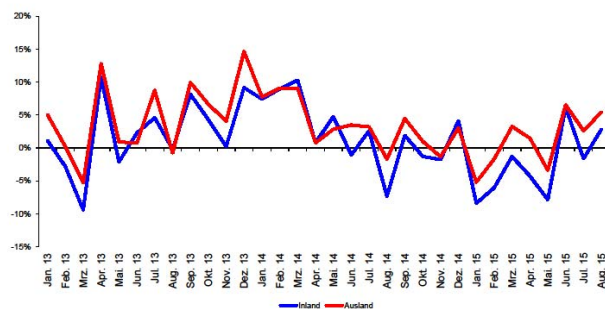
Entwicklung der Erzeugerpreise
September 2015

	Preis- index 2010 =100	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
		einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	111,2	0,0%	-0,2%	-2,1%	3,0%
Holzwerkstoffe	108,7	0,0%	-1,5%	0,2%	-1,2%
Kunststoffe	108,4	-0,6%	-2,3%	-1,8%	-3,6%
Schlösser, Beschläge	103,6	-0,1%	0,5%	1,0%	2,4%
Elektrischer Strom	124,6	0,0%	-1,1%	-0,7%	9,9%
Erdgas	113,0	-0,7%	-8,6%	-12,6%	-14,5%

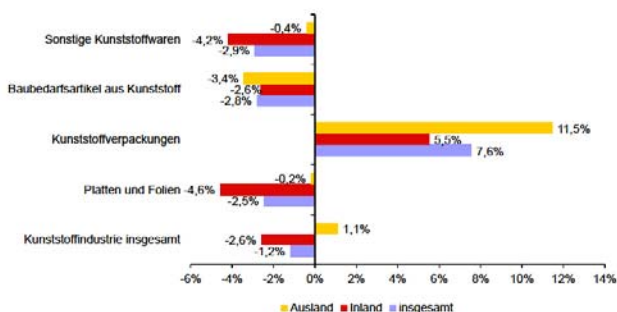
Kunststoff: Bessere Zahlen als im Vorjahr

Die Umsätze in der Kunststoffindustrie wiesen im August 2015 Steigerungen von 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat auf. Das Auslandsgeschäft gewann 5,4 Prozent, im Inland konnte ein leichtes Plus von 2,8 Prozent verbucht werden. Die Zahlen aus dem August 2014 hatten einen Umsatzrückgang zum August 2013 ausgewiesen: Um 5,4 Prozent lagen die Umsätze damals niedriger als im Vorjahresmonat. Im Auslandsgeschäft waren sie um 1,7 Prozent und im Inlandsgeschäft um happige 7,4 Prozent gesunken.

Monatliche Umsatzentwicklung Kunststoffindustrie
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



Umsatzentwicklung Kunststoff Januar-August 2015
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



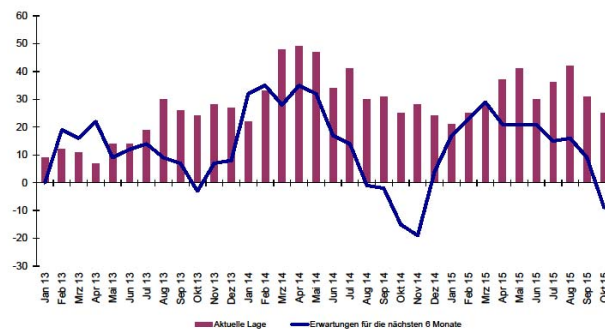
Kunststoff: Leichtes Minus bis August

Der Kunststoffsektor entwickelte sich von Januar bis August 2015 unter dem Vorjahresniveau: Die Umsätze sanken insgesamt um 1,2 Prozent. Im Inland stand ein Minus von 2,6 Prozent zu Buche. Im Auslandsgeschäft entwickelte sich der Umsatz mit +1,1 Prozent leicht positiv. Platten und Folien verloren 2,5 Prozent, Baubedarfsartikel aus Kunststoff mussten ein Minus von 2,8 Prozent hinnehmen. Bei den sonstigen Kunststoffwaren ergab sich ein Minus von 2,9 Prozent, während Kunststoffverpackungen – dem guten Umsatz im In- vor allem aber auch im Ausland sei Dank – um deutliche 7,6 Prozent zulegen konnten.

Kunststoff: Lage und Erwartungen nehmen ab

Der Konjunkturtest im Oktober 2015 bescheinigt der Kunststoffindustrie recht einheitliche Entwicklungen bei Lage und Erwartungen. Die Bewertung der Lage sank von 31 Punkten im September 2015 auf noch gute 25 Punkte im Oktober 2015. Im Vorjahresmonat hatte dieser Wert ebenfalls 25 Punkte betragen. Einen Rückgang verzeichnete im Oktober 2015 auch der Wert für die Geschäftserwartungen: Er sank gegenüber dem Vormonat von 9 Punkten auf -9 Punkte. Im Oktober 2014 hatte dieser Wert bei schlechteren -15 Punkten gelegen. Die aktuelle Lage in der Kunststoffindustrie ist als leicht rückläufig, aber weiter positiv einzuschätzen.

Ifo-Geschäftsklima in der Kunststoffindustrie

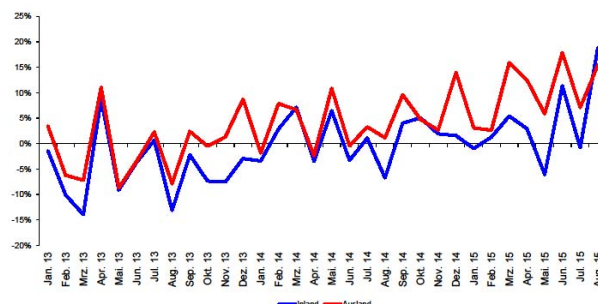


VDM

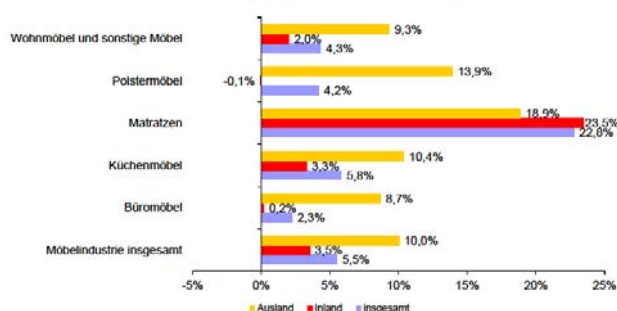
Möbelindustrie im August mit dickem Plus

Laut Statistischem Bundesamt lagen die Umsätze der Möbelindustrie im August 2015 erheblich im Plus: Die Hersteller verzeichneten Umsatzzuwächse von 17,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Erlöse im Ausland stiegen um 15,5 Prozent an, während die Inlandsumsätze nach den amtlichen Zahlen um 18,9 Prozent zulegten. Dieses kräftige Umsatzwachstum muss allerdings im Hinblick auf die Verschiebung der Ferienzeit und den schwachen Umsatzwert im Vorjahresmonat relativiert werden. Im August 2014 hatte es im Vergleich zum August 2013 ein Minus von 4,3 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze hatten damals um 1,2 Prozent zugelegt, die Inlandsumsätze gingen um 6,7 Prozent zurück.

Monatliche Umsatzentwicklung Möbelindustrie
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



Umsatzentwicklung Möbelindustrie Januar-August 2015
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



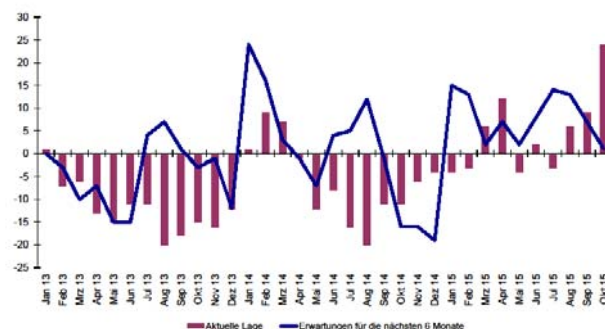
Möbel-Einzelwerte: Stabiles Plus bis August

Die Umsätze der Möbelindustrie legten nach amtlichen Angaben im Zeitraum Januar bis August 2015 um 5,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Alle Segmente lagen dabei im Plus: Wohnmöbel und sonstige Möbel legten um 4,3 Prozent zu, Polstermöbel schafften 4,2 Prozent Zuwachs. Büromöbel konnten 2,3 Prozent hinzugewinnen, Küchenmöbel verbuchten ein Plus von 5,8 Prozent und die Matratzen schafften, wenn auch auf geringem Gesamtniveau, ein Plus von satten 22,8 Prozent. Die einzigen Negativwerte verzeichnete das Inlandsgeschäft bei Polstermöbeln mit einem kleinen Minus von 0,1 Prozent.

Möbel: Lage topp, Erwartungen verhalten

Das Geschäftsklima in der Möbelindustrie entwickelte sich im Oktober 2015 extrem uneinheitlich: So stieg der Wert für die aktuelle Lage im Vergleich zum Vormonat noch einmal von 9 Punkten auf 24 Punkte an. Im Oktober 2014 hatte dieser Wert bei deutlich schlechteren -11 Punkten gelegen. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate zeigt sich die Möbelindustrie entgegen der aktuellen Geschäftslage hingegen viel zurückhaltender als im Vormonat: Hier fiel der Wert von 7 Punkten auf einen mageren Punkt. Im Oktober 2014 war der Wert auf -16 Punkte gefallen.

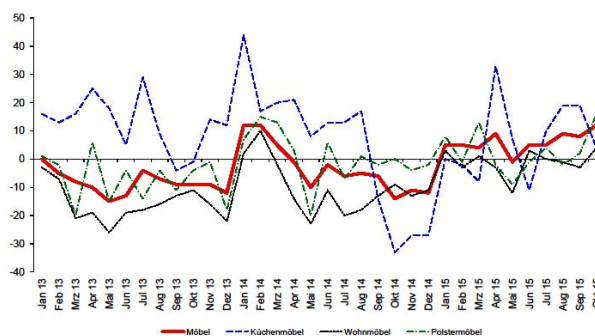
ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



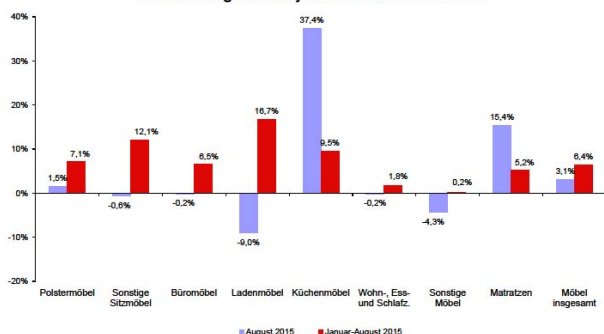
Geschäftsklima leicht besser

Die Segmente in der Möbelindustrie vermeldeten im Oktober 2015 leicht bessere Werte im Vergleich zum Vormonat. Das Klima bei Möbeln insgesamt stieg gegenüber September 2015 von 8 Punkten auf 12 Punkte. Für Küchenmöbel ging es kräftig von 19 auf 4 Punkte nach unten. Wohnmöbel schafften einen ordentlichen Zuwachs von -3 auf 4 Punkte und Polstermöbel gewannen 14 Punkte hinzu und lagen im Oktober 2015 bei insgesamt 16 Punkten. Im Oktober 2014 hatten die meisten Klima-Werte im negativen Bereich gelegen, das Klima bei Möbeln insgesamt lag bei -14 Punkten.

ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



Deutsche Möbelexporte nach Segmenten 2014-2015
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent



Möbelexporte: 3,1 Prozent Anstieg im August

Im August 2015 wurden 3,1 Prozent mehr Möbel ausgeführt als im August 2014. Insgesamt verzeichneten die Möbelexporte von Januar bis August 2015 ein Plus von 6,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Sonstige Möbel legten bis August um 0,2 Prozent zu, Wohn-, Ess- und Schlafzimmernmöbel um 1,8 Prozent, Matratzen um 5,2 Prozent, Büromöbel um 6,5 Prozent, Polstermöbel um 7,1 Prozent, Küchenmöbel um 9,5 Prozent, sonstige Sitzmöbel um gute 12,1 Prozent und Ladenmöbel um sehr gute 16,7 Prozent. Stark im August: Matratzen (+ 15,4 Prozent) und Küchenmöbel (+ 37,4 Prozent). Eher schwach: Ladenmöbel mit minus 9 Prozent.

Möbelimporte im August leicht im Plus

Die Möbelimporte stiegen im August 2015 leicht um 0,8 Prozent an. Von Januar bis August 2015 schlägt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein insgesamt deutlich höheres Plus von 7,1 Prozent zu Buche. Bis August schafften Matratzen ein Plus von 3,1 Prozent, Sonstige Sitzmöbel + 4,5 Prozent, Sonstige Möbel + 8,8 Prozent, Polstermöbel + 9 Prozent, Büromöbel + 10,1 Prozent und Wohn-, Ess- und Schlafzimmernmöbel + 11,8 Prozent, während Ladenmöbel 5 Prozent und Küchenmöbel 7,2 Prozent verloren. Negativ im August: Sonstige Sitzmöbel mit minus 8,8, Büromöbel mit minus 12,2 und Ladenmöbel mit minus 24,4 Prozent.

Deutsche Möbelimporte nach Segmenten 2014-2015
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent

